

Blutstellung.

233

Spreissen heraus. Darnach leg gestosne Schwertewurh daru
ber/dz legt den Schmerken/vnd heilt Stich vnd Wunden.

Oder.

Nim Ehrenpreis/vnd Waslieben/gleich viel: Zerstoß/vund
binds am Abend vber den Schuß oder Stich / so findestu mor
gends den Stein/oder was es ist/vor der Wunden.

Oder.

Leg die rote Wundsalben/ M. Hansen von Paris/ vber / wol
dick vnd breit vbergestrichen : Das zeucht auch auß/ was in einer
Wunden ledig ist.

Blutstellung.

Wann einer geschossen/ oder wund wirdt/in die Höle des Leibs/vnd
das Blut laufft ihm heraus mit Mache.

So verstell ihm dz nicht/so lang es also heraus laufft/ oder
du tödest ihn : Dann verstellst du es / weil es noch so fast
laufft/so laufft es in Leib/vnd gerinnt von stundan. Kanst
du ihm dz nicht heraus bringen/so tödest du ihn/ oder er bekompe
sein Lebtag kein guten Aheim/vnd bleibt allweg krank. Vnd Lehr
dich nicht daran/das es fast laufft/vnd dich die Leut bitten/das du
es verstellte soltest/oder er sterb: Nein zwar/er stirbt darumb nicht/
vnd ist ihm besser/es laufft heraus/dann in den Leib / vnd las es so
lang lauffen/bis es nimmer wil/ vnd allgemach rinnt/so verstellst/
vnd verbinds/vnd nicht eher. Doch magstu ihm dz gebreñt Was
ser von der Schwarzwurh / alldieweil er blutet/ wol zu trincken
geben. Du magst ihm auch Myrrhen in ein kalt wasser legen/
vnd ihm die Hand vnd Fuß mit nezen/dz zeucht dz Blut auch ein
Theils zu rück. Vnd wann ein Mann in dem hollen Leib wund
wird/so magst du ihn wol auff die Wunden legen/ damit dz Blut
wol heraus lauffe Wirdt er schon ein weil krank / dz schadet ihm
nicht/er wirdt darnach desto eher gesund.

gg ij

Ein

Blutstellung.

Ein gut Blutstellung/auch für die rote Ruhr.

Nim von der Lindenbluffsamen/so zwischen den beyden Trauere den letzten Tag gebrochen wirdt / vor der Sonnen Auffgang/gib darvon einem alten Menschen / der blutet/xv. xvj. oder xvij. Körnlin/einem jungen viij. oder ix. (nach dem er von Natur stark /oder schwach ist) wie mans ihm eyngeben kan. Es ist gewiß.

Etliche geben der Körnlin nur iij. iiij. oder v. cyn/were auch sicherer/das man von v. bis auff ix. eyngebe.

Ein Blutstellung.

Nim Angelicarurz/so gros als ein Pfenning/oder grösser/gib dem Verwundten also bald zu essen / vnd x oder xi. Hanffkörnlin darzu/dz erhält die Wunden vor aller Geschwulst vnd Inflat: Vnd mag einer gehen am Lufft/ober Wasser/vn wo er wil. Doch soll er diß alle tag essen. Es ist auch ein Blutstellung/wann man den Schaden mit Werc vnd Eyerklar bindt.

Blutstellung vnd für schweren.

Den nechsten tag vor S. Jacobs Tag / zwischen xi. vnd xij. Vhrn zu mittag/nüchtern/grab Wegwartwurz / mit den blatwē oder Braunen Blumlin / dörre sie am Lufft. Wann du dich nun schneidest/stichst/kleinest/ ein Spreissen fahest / das ein Wespen oder Imen den Angel dahinden läst / oder mit einem Hammer auff ein Finger geschlagen wirst / das d Nagel allerdings erschwartz: So nim ein wenig von dieser wurzel/nach dem der Schad / oder die Wurzel gros ist: Zerlews wol zu einem Nuß/vnnd schlucke darnach hinab. Es hilft gewiß/es stelledz Blut/es schwirt nicht/es gehet der Nagel nicht ab.

Blutstellen.

Nim Galgant/zu Puluer gestoßen/vnd behalt es/bis man sein bedarff/also dann so nim sein ein wenig in ein Gläslin / mit einem wenig Wasser oder Wein / vnnd gewärmt in einem Hasen mit Wasser/vnd gib es dem Verwundten zu trincken / vnd säe im des Puluers in die Wunden. Es ver stehet zuhand.

Plus.

Puluer / das Blut zu stellen / an Viehe vnd Leuten / auch Hergge-
blüt / von der Frawen Ehrerin.

Zwischen zween vnser Frawen Tagen / wann der Mond im
Zunemen ist / nim der schwarzen Altichbeer / wann sie zeitig seynd /
vnd zerstoß sie / truck den Saft durch ein fein saubers Tuch / vnd
nim Dinkel oder Waizenmeel / vnd rühre mit an / wie man sonst
ein Taig anrühre / vnd wirck wol vnder einander / wie man sonst
ein Laib Brots wirckt / vnd scheuß mit dem andern Brot ey / in
Backofen / vnd las backen / biß gar dürr gebacken ist / doch solles
nicht verbrennen. Darnach stoß rein zu Puluer. Ist aber inn-
wendig nicht gar so dürr / so las 7 Tag oder etlich ligen / biß dürr
wird / vnd stoß rein zu Puluer. Vnd wann eins schweist / es sey
zur Nasen auß / oder sonst / soll man einem eins Goldgüldins
schweer eyngeden / oder als viel / als eins zwischen zween Fingern
heben kan / in einem Löffel voll Wein / oder wie mans einem kan
eynbringen. D; thue im Tag dreymal.

Ist auch gut / wann einer Frawen das Herggeblüt gehet /
soll mans ihr in einer Brüh eyngeden / auch als viel / wie oben ste-
het.

Es ist auch gut / wann ein Fraw geligt / daß sie darnach gleich
ein waichgesotten Ey neme / vnd trinck vngesalzen vnd ohn
Brod auß.

Für den Blutgang / also daß ein Person zu
sehr blutet.

Nim das Blut / von dem es fleust / oder sehr blutet / brenn es
in einem Scherben / stoß darnach zu Puluer / vnd gibs der Per-
son in einem Träncklin zu trincken. Es ist gewiß / vnd offi pro-
uert.

Ein bewehrte blutstellung:

Nim Mumia s. quintlin / Todtenbein auß einem Kerner auch
s. quintlin: Puluer es / vnd trucks mit kaltem Wasser / d; stellt alles
Blut / so sonst nicht zu stellen ist.

gg. iij.

Oder.

Oder.

Nim Schlehenblut / sie sey dürr oder grün / doch were gut / daß sie an dem Tag / da der Mond voll ist / abgebrochen were worden / daruon bind einer guten Baumnuß gros in ein zarts Lüchlin / feuds in einer vngesalzenen / oder doch gar leis gesalzenen Erbisbrühe / Fleischbrühe / oder Hånerbrühe / gib dem Schweissenden jeein Träncklin daruon.

Oder.

Gib ihm von Mäusekoth. Scrupel / oder auffs mehrst ein halbquintlin in Schwarzwurzwasser oder Käsbappelnwasser / oder nur in einem Träncklin Weins.

Ein Blutstellung für Viehe vnd Leut.

Im Meyen / oder zwischen den zweyen vnser Frawen Tagen / nim der rechten grünen Frösch / die in den Weyern sitzen / thue sie in ein verglasten neuen Hafen / setz in ein Backofen / las dörren / stoß dann zu Puluer. Vnd so ein Mensch wund wirdt / es sey wo es wölle / so nim das obgemeldt Puluer / vnnnd gibs ihm mit Wein / Essig oder Wasser / oder wie du ihm es kanst cynbringen. Ist gewiß. Vnd ob man schon des Puluers auch in die Wunden truckt / ist desto hoffentlicher zur Besserung.

Für hefftigs bluten.

Wann ein Pulsader verwundt wirdt / so laufft das Blut mit gewalt daher / wie ein Rohr von einem Brunnen / d; heissen etlich das Ferschblut. Wilt du das verstellen / so nim das Wasser auß der Schwarzwurzh gebrennt / oder von demselbigen Kraut / vnnnd nim ein guts theil Baumwollen / die mach wol naß darinnen / legs ihm ober die Wunden / vnd halts ein weil vast daran. Darnach so mach ein anders / vnnnd legs darauß / vnnnd bind ein dünnen Spon darauß / ober die Baumwoll / daß er sie fast nider truckt / so hält es das Blut in der Wunden. Du magst auch wolein Pflaster vom Glachs vnd Eyerklar oben auff die Baumwoll vnder den Spon legen!

legen/oder binden. Bnd mach dasselbig Pflaster wol breit /vnd las es tag vnd Nacht also darauffligen. Oder wann es sorglich were/ las es ligen/bis an dritten Tag. Vnd wann es ein Stuch ist/ so bind ober die Baumwolle ein Nußschalen / die ist vber ein enges Loch besser/ als ein Spon.

Puluer zu Blutstillung.

Nim leinin Tuch / es sey böß oder gut / dz brenn zu Puluer / thu dann Schweinskohle vñ Eselskohle gleich viel zusammen/ vñ brenns auch zu Puluer in einem Hasen / stoß sie dann alle drey zusammen/ vnd vermischs wol.

Wilt du es stärker machen.

So nim das Rüh/so auff den Bäumen wächst/von wasserley Holz es ist/seuds in Essig/vnd dörrs darnach/vermischs dan mit dem obern/oder brauchs allein/entweder also trucken / oder mit einer Baumwolle in Schwarzwurzwasser geneht.

Oder.

Nim Schwebel/vnd stoß ihn/mach ihn wol rot mit bolo Armeni: Das verstillt das Blut / ob es wol Anfangs ein wenig beist.

Ein andere Blutstillung.

Nim Galmeystein / Crystallen/oder Alaunstein / die wol breit seynd/deren truck einen/welchen du gehab magst/auff die Wunden. Hastu zween / wechle vmb: Wann einer warm wirdt/ so leg den andern vber.

Oder.

Nim Sanguinariam.dz ist Blutkraut/oder Nesselfraut/oder Ingrün/mit Wurk vnd allem / oder Garthabkraut / vnd halt die Kräuter alle darzu / dann sie alle gut seynd zu dem Blut verstellen.

Oder.

Wilt das hinzuhoben nicht helfen / so mach die obgeschriebene Kräuter zu Puluer/vnd säe sie in die Wunden.

Auch

Auch mit dem Stein Jaspis / vnnnd Magnet / verstelle man dz Blut / wann man die Stein nahe an die Wunden hält. Item / nim ein Dappeltwurz / vnd bind sie auff die Wunde. Es hilfft zu hand / vnd ist offte probiert. Man gräbt in Dreyffigsten.

Item brenn Baumöl in einer Pfannen / vnd rühre gepülueret Sandelh. ols darein. Dz verstelle dz Blut.

Fünff fingerkraut im andern Meyen / mit Wurzen vnd allem / behalt auff. Vnd wo einer blutet / so lege ein weil in Essig / vnnnd binds dann vber / mit einem verbrennten Fils / oder Hasenbalg.

Blut auß einer Wunden zu stellen.

Nim Salbey / wie die in Gärten wächst / stoß sie: Vnd thue sie dem Verwunden auff die Wunden / so verstehet das Blut / zur hand.

Oder.

Wann du sonst nichts haben kanst. so nim Scw Kohle / seud ihn mit Essig / vnd schlags also warm auff die Wunden. Mach zuvor ein Pflaster mit Flachs vnd Eyerweiß / dz schlag oben darüß ber / las tag vnd Nacht darobligen

Wann man einem ein Glied abschlägt / so stoß den Stumpfen in ein warme auffgerisne Hennen / die da schwarz sey / so verstehet dz Blut.

Blut zu stellen.

Im andern Meyen / zwischen vnser Frauen Tag / nim weiß Schlehenmüß / Blutwurz / Naterwurz / vnnnd Nesseltwurz / von den roten brennenden Nesseln // jedes ein Lot: Ds rs / vnnnd stoß zu Puluer / mischs durch einander / vnd hebs auff. Von diesem Puluer thue in die Wunden / darnach die Wund klein oder gros ist / las die Wunden zu binden / wie darzu gehört / Sorge nicht / wie dz Puluer auß der Wunden komme / es bleibt selbs nicht darinn. Die Wurzel solt du vor alle schaben / die ober Rinden vnnnd die Fassen darvon.

Blut

Blutstellung.

239

Blut verstellen an der Scham.

Nim Kötelsstein / stoß den zu Puluer / sädeß Puluers darauß /
so viel Not ist / es gestehet zu hand.

Ein andere Blutstellung.

Nim dz Maß von einer Schlehenhecken / legs in die Wunden.
Es ist bewehrt.

Oder.

Nim Acacia, den Safft / auß der Apoteck / dörr vñnd stosse
ihn zu Puluer / säe ihn in frische Wunden / so stiller das Blut /
vñnd zeucht die Wunden zusammen / daß man sie nicht heffen
darff.

Das Blut zu stellen.

Nim Eyserschalen ein guts theil / legs in Essig / der scharpff
sey / biß sie weich werden / wie ein Dotter / alsdann nims auß dem
Essig / legs an die Sonnen / biß sie trucken werden / stoß zu Puluer.
In welche Wunden diß Puluer gethan wirdt / so versterhet das
Blut.

Ein gut Puluer zur Blutstellung.

Nim grñ Kupfferwasser ein halb Pfund / brenns in einem ne-
wen Hasen / geuß ein Becher oder Glas voll Essig daran / ver-
leibs oben wol / vñnd setz in ein Schmitten / oder sonst in glüende
Kolen / so wirdt es rot / wie ein Anober. Dessen thue hernach ein wes-
nig in die Wunden.

Blutstellung.

Nim den allerbesten weissen Vitriol / so du haben magst / las in
gar rein zu Puluer stossen / vñnd durch ein zarts Lächlin beutlen
Wann dann ein Mensch so hart blutet / so nim ein saubere Baum-
woll / streue dz Puluer darauß / hebs ihm gar stat auß die Wun-
den. Wann es vom ersten nicht versterhen wil / so nims wider frisch
vñnd hebs auß die Wunden. So dann das Blut gestehet / so ge-
schicht es gern / daß der Verwundt in Ohnmacht fällt / das ist ein

hh

Anzei

Wundarknech.

Anzeigung / daß das Blut zu starck zum Herzen gehet. So soll man nun seiner Achtung geben / vnnnd die Wunden nach Nothturfft verbinden / schadet ihm nichts. Ist gar offte bewehere worden.

Etliche siedен den Vitriol in Essig gar wol / ob einer Blut / neben dann in solchem Essig ein Baumwollen / die legen sie in die Wunden / dz stellt nicht allein dz Blut / sondern reiniget auch die Wunden.

Etliche siedен gleichwol den Vitriol nicht in Essig / sie gießen aber vber ein halb Pfund Vitriol / ein Pfund guten scharpffen Essig / behaltens auff in einem wol vermachtē engen Kolbenglas / darinnen nehen sie dann Tücher / vnnnd legens vber / ein mal zwey oder drey / vnd rühmens hoch.

Ein gewisse Blutstellung.

Nim dz Mäh / sonderlich auß den Hirnschalen / so auß den Todtenbeinen wächst / dz finde man in den Todtenhäusern / da es eyn regnet / brenn es zu Puluer / vnnnd strewe des Puluers in die Wunden / es verstehet von stundan.

Oder.

Trags auch nur also ganz bey dir / so hilfft es auch.

Ob ein Mensch blute auß der Wunden.

So nim ein alten Fils / brenn den zu Puluer / vnd säe des Puluers in die Wunden / so verstehet dz Blut.

Das best vnd bewehrtest Puluer zu dem Blut verstellen.

Nim Linguinis Daeonis, boli Armeni, Terræ sigillatæ sesdes ein Lot / Granatapfelschelffen / Granatapfelblut / Macis, Hypocistidos, Cypressinus / jedes ein Lot / Mumiz. Mastix / Wehrauch mit der Rinden / jedes drey quintlin / Menschenblut gebrannt / ein Lot / Nasenhaar gebrannt drey quintlin: Dis ist ein tugliche Blutstellung.

Ein:

Blutstillung.

241

Ein gute Blutstillung.

Streue Puluer von Galläpfel auff die Wunden: Das bes-
timpt ihr dz Bluten/vnd zeuch sie zu samen / daß man sie nicht
heffen darff.

Oder.

Nim ein Hasenleber/vnnd brenn sie zu Puluer auff einem Zie-
gelstein/dz Puluer leg in die Wunden.

Oder.

Nim Vitriol ein halb Pfund / thue ihn in ein Glas/vnd geuß
darüber guten Essig zwey Pfund/Las aneinander stehen / biß der
Vitriol zerschmilzt: Neh dann Lächer /darin /vnd leg sie vber
die Wunden ein mal oder zwey. Dz stille das Blut mit Gewalt/
wann schon die Adern abgehawen seynd.

Oder.

Nim ein Wurzel von einer roten Klapperrosen/oder Schnal-
len/die im Korn wachsen(die kan man vbers Jahr behalten)schab
sie/vnd hebs auff die Wunden oder Naslöcher.

Ein Blutstillung zu abgehawen Adern.

Nim Kautenwursel/vnnd puluer die / des Puluers thue auff
ein kleines Baumwöllin/vnd stecke wo die Adern hergehen / daß du
sie treffest mit dem Puluer / so verstopfet es gleich / vnnd dann vern
binds wie sonst.

Oder.

Nim weissen Weyrauch ij. Theil/ Aloepaticum s. theil. Das
Puluer werd getemperiert mit Eyerklar in d. Dicke des Honigs/
vnd weiß Hasenhaar klein geschnitten/vn darin genest / vnd dars
auff gelegt. Dieser Artney ist nichts gleich / das Blut zu verstop-
fen/zu reinigen/vnd zu heilen.

Item der Schwamm/so an dem Holber wächst / ist zu allerley
Geschlecht gut des Bluts Puluer den/vnd gib den einem cyn zu
trinken/so verstopfet das Blut zuhand.

h h ij

So

Blutstellung.

So ein Ader nicht verstehen wil.

So nim Essigvonnnd Gänsmist / mische zusammen / vnnnd leg
dann vber die wunden / so verstehet sie.

Oder.

Gib dem Kranken Erdbeer / Kraut vnnnd Wurk / mit einander
in die Hand / wann es erwärmet / so verstehet das Blut.

Oder.

Nim gelben Augstein / leg ihn vnder den lincken Arm / oder nim
ihn in die lincke Hand / biß er erwärmet.

Oder.

Nim die Wurzel von roten vnnnd blawen Kornblumen in die
Hand / biß sie erwärmen : Sie stellen das Blut ohn Zweiffel / es
komme woher es wolle.

Wundträncker.

Ein gut Wundtränck.

Im Roszürch von einem Pferde / so stettigs Habern ist /
wäsch den wol auß / einmal oder sechs / in einem Brunnen-
wasser. Darnach nim sein vngesährlich einer Faust groß /
wol zusammen gerückt / vn einer Faust gros Epphen / so an die Eich-
bäumen / oder alten Rauren wächst / ihue es in ein neuen Hasen /
der vngesährlich ein halb maß hält / geuß den besten Wein daran /
den du bekönnen magst / verkleib den Hasen wol / vnnnd las den drit-
ten Theil eynsieden. Daruon gib dem Verwundten zu trincken /
morgens nüchtern ein oder drey Eßlöffel voll / las ihn dar auff ih.

Stund fasten: Deßgleichen gib ihm auch Nachts / wann er
nichts mehr essen oder trincken wil / so viel / als oben
gemeldet. Das ihue / biß er ge-
sund wird.

Ein: